Weiterbildung Pflegefachperson für Intermediate Care

IMC schließt die Lücke zwischen Normal- und Intensivstationen



Bildungszentrum Niederrhein Wesel

Die qualifizierende Fortbildungsmaßnahme bietet die Möglichkeit spezifisches Fachwissen zu erwerben und die Fähigkeit zur Problemlösung weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden stärken somit die Handlungskompetenz im Praxisfeld.

Zielgruppe:
Der Weiterbildungslehrgang richtet sich u.a. an Pflegefachpersonen von
› Intensivstationen
› Intermediate Care Stationen
› Notfallambulanzen
› Aufwachräumen
› Ambulanter Intensivpflege

Dauer und Struktur der Weiterbildung IMC:
Die jeweils im Januar beginnende einjährige Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und ist in modularer Form strukturiert. Sie besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.
Die theoretische Weiterbildung umfasst 240 Stunden und gliedert sich wie folgt:

30 Studientage à 8 Stunden
(dienstags von 08:00-15:15 Uhr)

Die praktische Weiterbildung umfasst mindestens 600 Stunden. Die Anleitung wird durch die Praxisanleitenden der Einsatzbereiche organisiert und sichergestellt und findet als individuelle Einzelanleitung in den Einsatzbereichen statt. Innerhalb der Weiterbildung ist ein Praktikum von mindestens 2 Wochen außerhalb des eigenen Arbeitsbereiches vorgesehen. Das Praktikum kann auf einer Intensivstation und/oder auf einer Stroke Unit-Station absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzungen:
Mindestens 6 Monate Berufserfahrung als examinierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in, Altenpfleger*in oder Pflegefachfrau/Pflegefachmann/Pflegefachperson.

Leistungsnachweise:
› 6 Klausuren zu den jeweiligen Modulbereichen
› 1 Projektarbeit mit Präsentation

Abschluss der Weiterbildung:
Die Weiterbildungsmaßnahme endet mit einem Kolloquium im Rahmen einer Projektpräsentation. Die Teilnehmenden erhalten nach bestandener Prüfung ein Zertifikat zur Pflegefachperson für Intermediate Care (IMC) mit Zeugnis.

Module

Theoretische Module

Modul Atmung (50 Std.) z.B.:
› Anatomie und Physiologie der Atemwege
› Säure-Basen-Haushalt mit Blutgas-Analyse
› Grundlagen der Intubationstechnik
› Beatmungs- und Weaningverfahren
› Noninvasive Ventilation
› Grundlagen der Atemtherapie
› Überwachung und Pflege bei respiratorischen Störungen

Modul Herz und Kreislauf (50 Std.) z.B.:
› Anatomie und Physiologie des Herz-/Kreislaufsystems
› Zentraler Venenkatheter und Messgrößen
› Arterielle Blutdruckmessung und Gefäßkatheter
› Schock und Schockformen, Herzminutenvolumen-bestimmung
› Sepsis/Grundlagen der Sepsistherapie
› Blutgruppen, Bluttransfusionen, Transfusionsgesetz
› Grundlagen des EKGs
› Überwachung und Pflege bei Störungen des Herz-Kreislaufsystems

Modul Ausscheidung und Flüssigkeitstherapie (40 Std.) z.B.:
› Anatomie und Physiologie der Niere
› Grundlagen des Wasser-Elektrolyt-Haushaltes
› Grundlagen der Infusionstherapie und parenteraler Ernährung
› Akutes/Chronisches Nierenversagen
› Nierenersatztherapieverfahren
› Portkatheter/Portkatheterpflege

Modul Bewusstsein (40 Std.) z.B.:
› Anatomie und Physiologie des zentralen Nervensystems
› Anästhesieformen und Komplikationen
› Prä-, intra- und postoperative Anästhesieüberwachung
› Schmerzmanagement
› Neurologische Frührehabilitation/Stroke Unit
› Delir/Delirmanagement
› Überwachung und Pflege bei Bewusstlosigkeit und Wahrnehmungseinschränkungen
› Überwachung und Pflege bei Schädelhirntrauma

Modul Notfallmanagement (30 Std.) z.B.:
› Grundlagen der Reanimation
› Atemwegsmanagement
› Verlegung und innerklinischer Transport von Risikopatient*innen
› Überwachung und Pflege bei Polytrauma
› Grundlagen der Schockraumversorgung

Modul Pflegefachwissen (30 Std.) z.B.
› Organisationsstrukturen in der Intermediate Care
› Medizinprodukterecht (MDR, MPDG, MPBetreibV)
› Hygienemanagement im Intermediate Care Bereich
› Grundlagen der Projektarbeit
› Grundlagen der Krankenhausbetriebslehre

Ziele der Weiterbildung :

› Komplexe Gefahrensituationen einschätzen und bewältigen
› In Krisensituationen notwendige Pflegeleistungen ableiten
› Technische Geräte bedienen und diese sinnvoll in die Pflege integrieren
› Vorausschauend und gezielt erforderliche Pflegekonzepte und Leitlinien realisieren
› Bedürfnisse ermitteln, entsprechend informieren und beraten
› Pflegequalität durch prozessorientiertes Handeln sichern
› Interdisziplinäre Zusammenarbeit effektiv gestalten
› Aktuelles pflegerisches Wissen anwenden





Offene Fragen & Anmeldung

Bitte reichen Sie zur Anmeldung ein:

› Kurzes Bewerbungsschreiben
› Lebenslauf
› Berufsurkunde
› Berufsabschlusszeugnis
› Anmeldebogen auf der Website

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ines Kopp.

Es gelten die AGB des BZNW.



Ines Kopp M.A.

› Bildungszentrum Niederrhein
› Pastor-van der Giet-Straße 1
› 46483 Wesel
› Mail: i.kopp@bznw.de
› Telefon: 0281 - 33 82 416

www.bznw.de

Bildungszentrum Niederrhein Wesel